

# Endlich wieder gemeinsam musizieren

## Sommerkonzert der Gesamtschule Schenklengsfeld begeistert

**Schenklengsfeld** – Nach zwei Jahren pandemiebedingter Zwangspause sei die Motivation, vor einem großen Publikum auftreten zu dürfen, bei allen Beteiligten sehr hoch gewesen, so Stefan Ragotzky, Musiklehrer und Organisator des ersten Sommerkonzertes der Gesamtschule Schenklengsfeld. Und so begeisterten die etwa 60 mitwirkenden Schülerinnen und Schüler die an diesem herrlichen Juniabend zahlreich erschienenen Besucherinnen und Besucher – unter ihnen auch die Bürgermeister des Einzugsgebiets der Schule Carl C. Möller (Schenklengsfeld), Julian Kempka (Friedewald) und Andre Stenda (Hohenroda) – mit ihrem musikalischen und tänzerischen Talent.

Auf dem landschaftlich schön gelegenen Sportplatz der Schule hatten es sich die Gäste – manche von ihnen bei einem Picknick – auf Decken und Klappstühlen gemütlich gemacht, als der Chor der Jahrgangsstufe 5 unter der Leitung von Stefan Ragotzky mit deutschsprachigen Liedern wie „Hoch“ von Tim Bendzko oder „Lieblingsmensch“ von Namika das Konzert eröffnete. Anschließend präsentierte die Klasse F 5.1 unter der Leitung ihrer Lehrerin Kati Reinhardt eine kreative Percussion-Version des Prinzen-Liedes „Alles nur geklaut“ und die Tanz-AG von Katharina Prill beeindruckte mit ihren Darbietungen zu den Klängen von „Hey Mama“ und „Solo Dance“. Viel Applaus erntete auch die Musik-AG (Leitung: S. Ragotzky und Timo Wichmann), die unter anderem durch ein großes Repertoire (z.B. Steppenwolfs Rockklassiker „Born To Be Wild“ und Dua Lipas „Homesick“) und zum Teil sehr bewegende gesangliche Leistungen bestach – so zum Beispiel Mirella Möller (Klasse G 6.1) mit Adel Tawils „Ist da jemand“, Amy Lieberoth (G 8.1) mit Catie Turners Lied „Home“ oder Lilo Baumgardt (G 7.2) mit „Another Love“ von Tom Odell. Unter dem Namen „Back To School“ rockten zum Abschluss des annähernd zweistündigen Konzerts sogar einige ehemalige Mitglieder der Schülerband mit Songs wie „American Idiot“ und „Message in a Bottle“ die Bühne – nicht ohne Zugaben.

Organisator Ragotzky zeigte sich sehr erfreut über die gute Zusammenarbeit aller Beteiligten und die erbrachten Leistungen der Schülerinnen und Schüler, die angesichts der kurzen Wiederaufbauphase der Musik-AG und des Chors nach den Pandemie-Einschränkungen (Singen war für eine lange Zeit verboten) umso bemerkenswerter waren. Bei Gästen und Mitwirkenden ließ das rundum gelungene Sommerkonzert der GSS den Wunsch nach einer Wiederholung im nächsten Schuljahr aufkommen.